

Was die Bevölkerung von der Politik erwartet

Deutschland vor der Wahl

Oliver Krieg
Senior Director



Studiensteckbrief

Deutschland vor der Wahl



Befragungsgebiet
Bundesrepublik
Deutschland



Grundgesamtheit
Bevölkerung ab
18 Jahren



Stichprobengröße
1.044 Interviews



Auswahlverfahren
Zufallsstichprobe



Methode
Telefonische Interviews
(CATI Dual Frame)



Erhebungszeitraum
16. März bis 20. April 2017

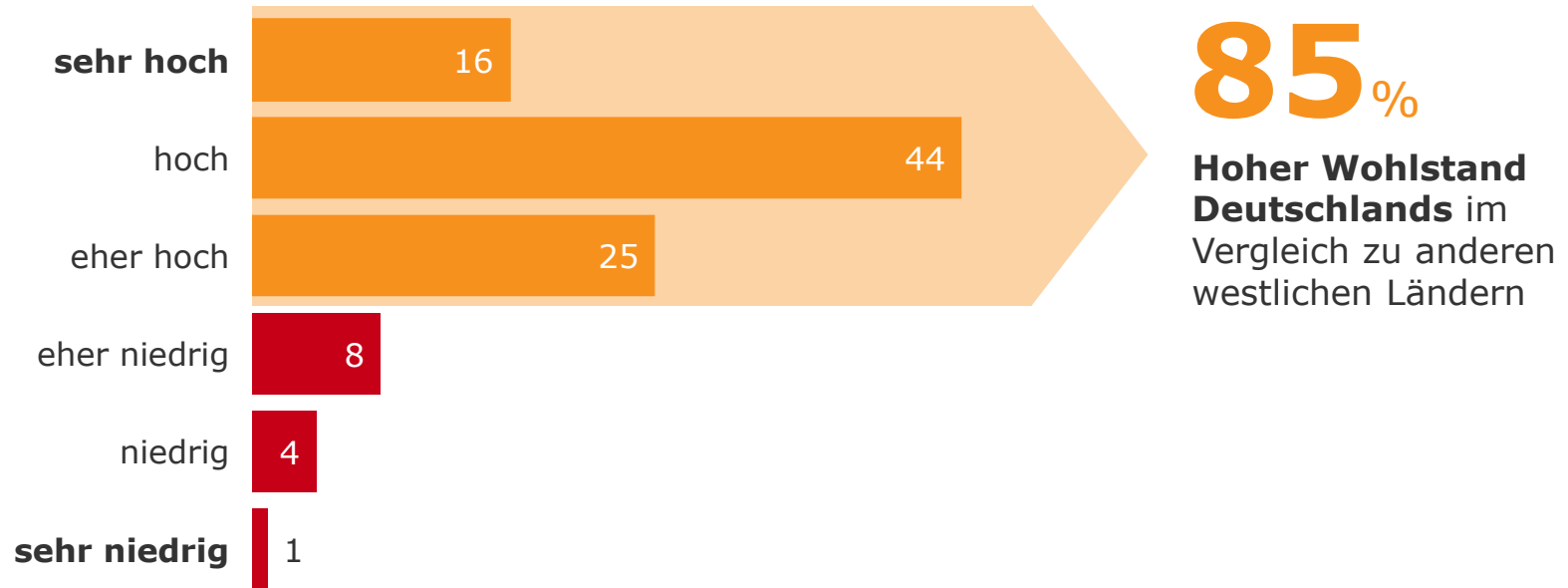
Methodischer Hinweis: Da die dargestellten Anteilswerte auf ganze Zahlen gerundet sind, kann es vorkommen, dass sie sich nicht zu 100 Prozent aufsummieren. Aus demselben Grund können durch Addition zusammengefasste Kategorien (z.B. „Top-Two-Werte“ wie: „sehr zufrieden“ + „eher zufrieden“) von der Summe der dargestellten Einzelkategorien abweichen. Bei Fragen mit mehreren möglichen Antwortoptionen können die aufaddierten Nennungen 100 Prozent überschreiten.

Wirtschaftliche Lage



Wohlstand Deutschlands im Vergleich

Insgesamt wird Deutschland als sehr wohlhabend eingeschätzt



Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Würden Sie sagen, der Wohlstand in Deutschland im Vergleich zu anderen westlichen Ländern ist ...?**

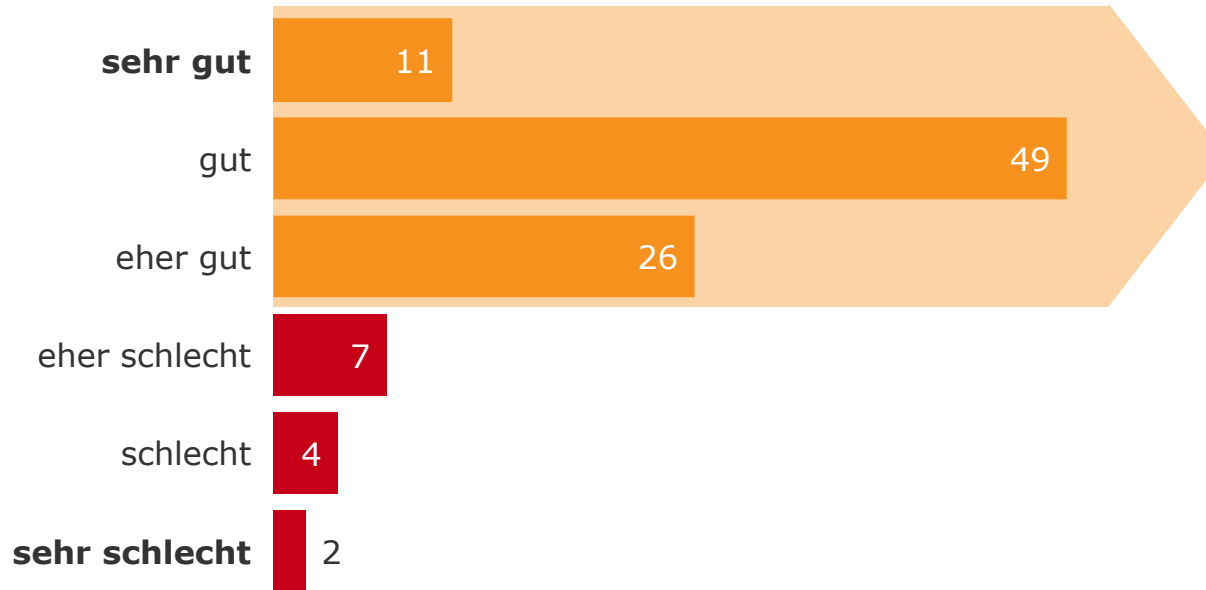
KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Eigene wirtschaftliche Situation: Aktuell

Große Mehrheit schätzt ihre eigene wirtschaftliche Lage positiv ein



86%

beurteilen die eigene wirtschaftliche Lage **positiv**

Das gilt für **Ost** und **West** (87 ggü. 86%).

Ebenso nur geringe **Geschlechter-, Alters- & Bildungsdifferenzen.**

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage? Würden Sie sagen, diese ist ...?**

Eigene wirtschaftliche Situation: Zukunftserwartung

Nur wenige erwarten eine Verschlechterung ihrer Wirtschaftslage

Meine wirtschaftliche Lage wird sich in den nächsten 12 Monaten ...

16%



verbessern

76%



in etwa so bleiben,
wie sie ist

6%



verschlechtern

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Und wird sich Ihre eigene wirtschaftliche Lage in den nächsten 12 Monaten Ihrer Ansicht nach ...?**

KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

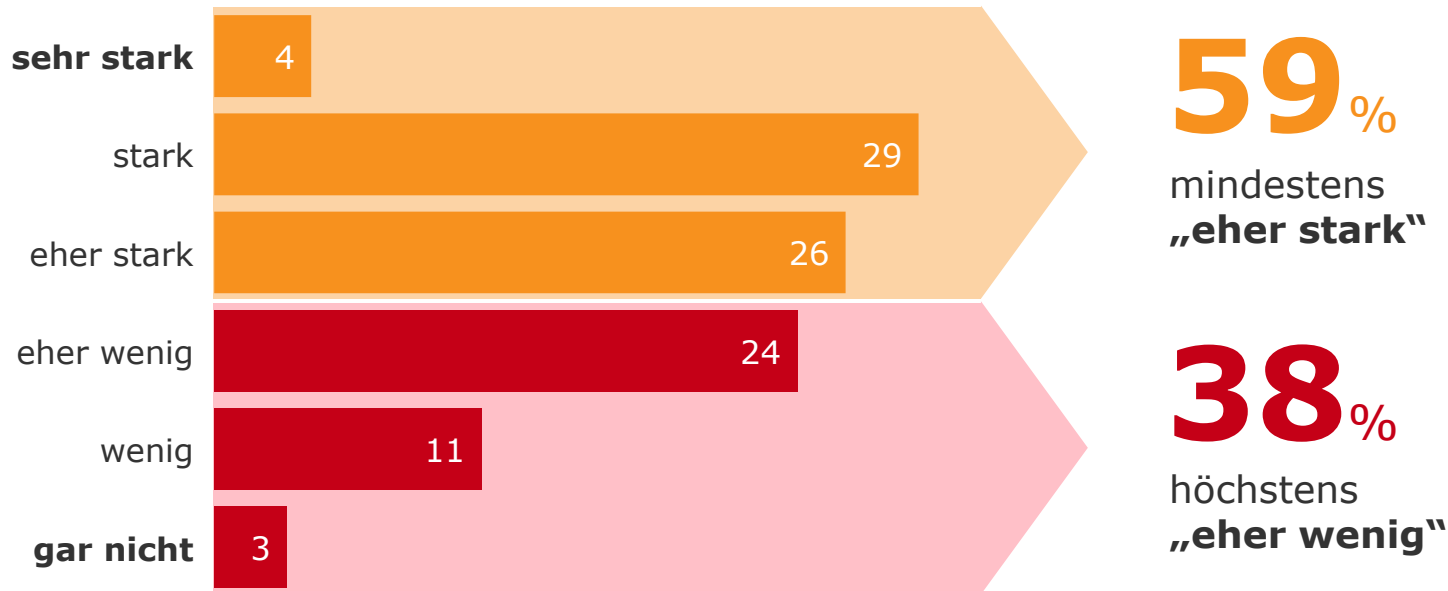
INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Gerechtigkeit



Beitrag der sozialen Marktwirtschaft zur sozialen Gerechtigkeit

Mehrheitsmeinung: Soziale Marktwirtschaft trägt zur sozialen Gerechtigkeit bei



Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Und wie stark trägt Ihrer Ansicht nach die soziale Marktwirtschaft zur sozialen Gerechtigkeit in Deutschland bei?**

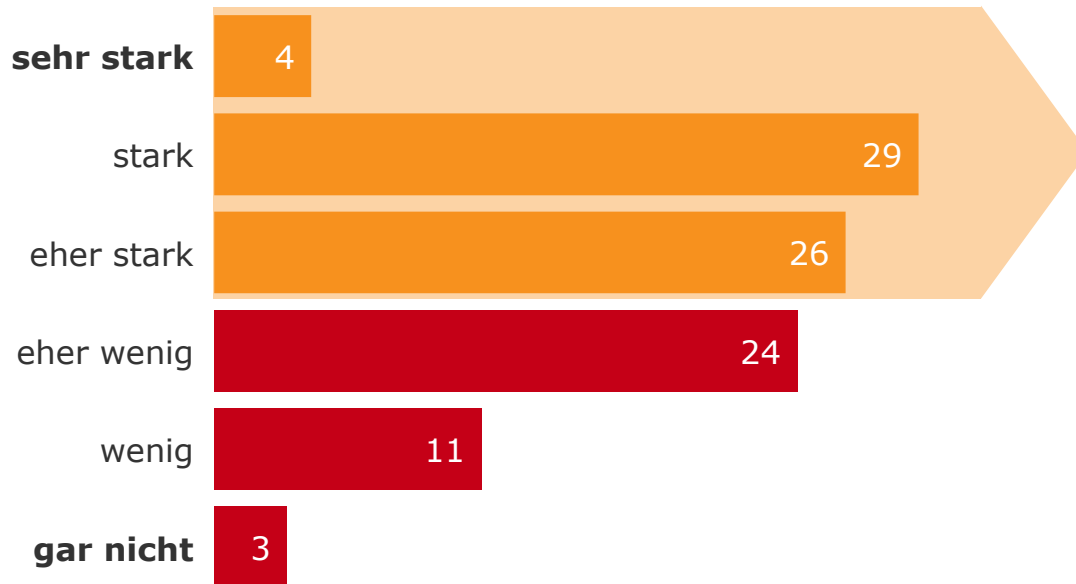
KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Beitrag der sozialen Marktwirtschaft zur sozialen Gerechtigkeit

Mehrheitsmeinung: Soziale Marktwirtschaft trägt zur sozialen Gerechtigkeit bei



59%

mindestens
„eher stark“

Trendentwicklung zeigt nach oben

2013 nur **43%** mit positiver Ansicht zur sozialen Marktwirtschaft

Jüngere äußern sich aktuell besonders positiv (unter 40 Jahre: **74%**)

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Und wie stark trägt Ihrer Ansicht nach die soziale Marktwirtschaft zur sozialen Gerechtigkeit in Deutschland bei?**

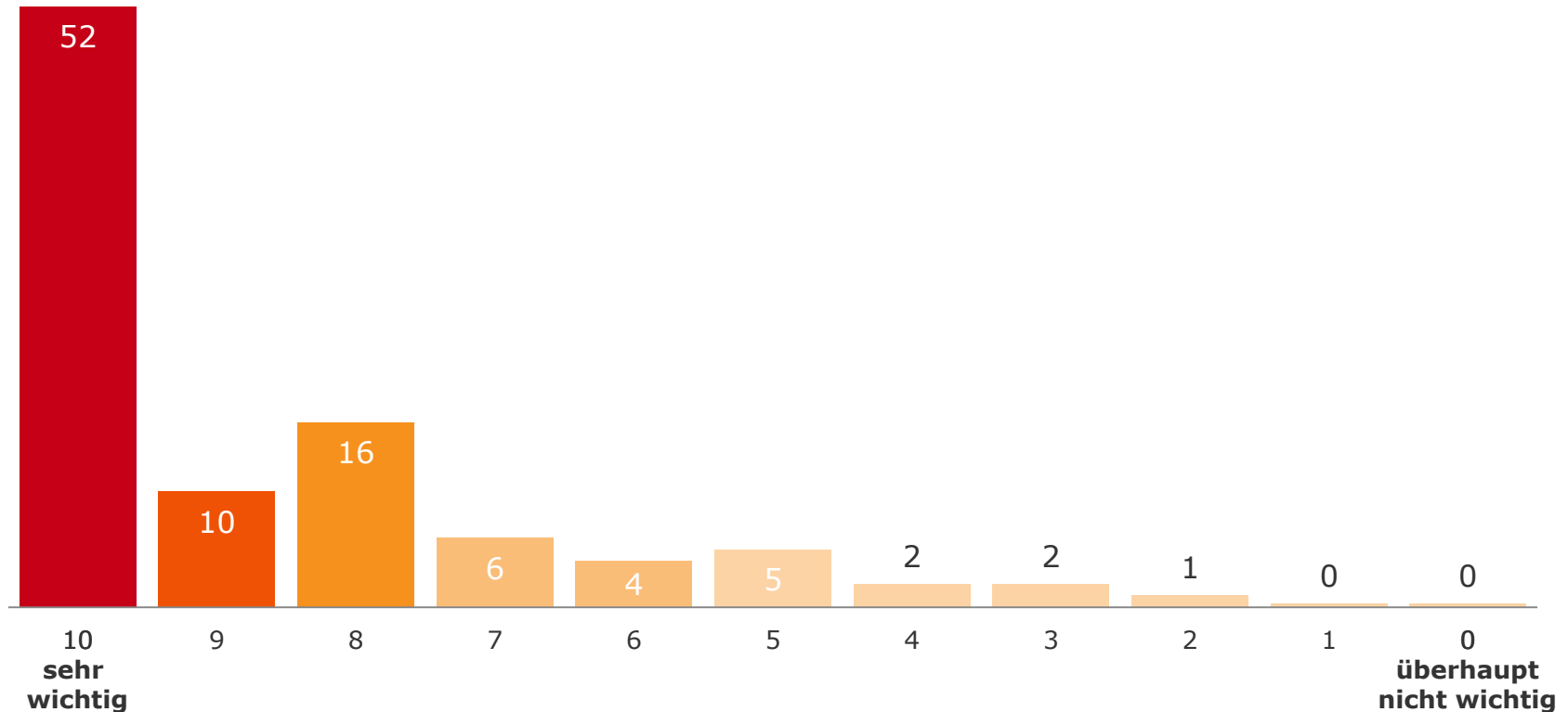
KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
**NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT**

Wichtigkeit von Chancengerechtigkeit

Für jeden Zweiten von höchster Bedeutung



Darstellung: Angaben in Prozent

Frage: ***Ich lese Ihnen jetzt Verschiedenes vor. Bitte sagen Sie mir anhand einer Skala von „0“ für „überhaupt nicht wichtig“ bis „10“ für „sehr wichtig“, für wie wichtig Sie das halten. Wie wichtig ist Ihnen ...?***

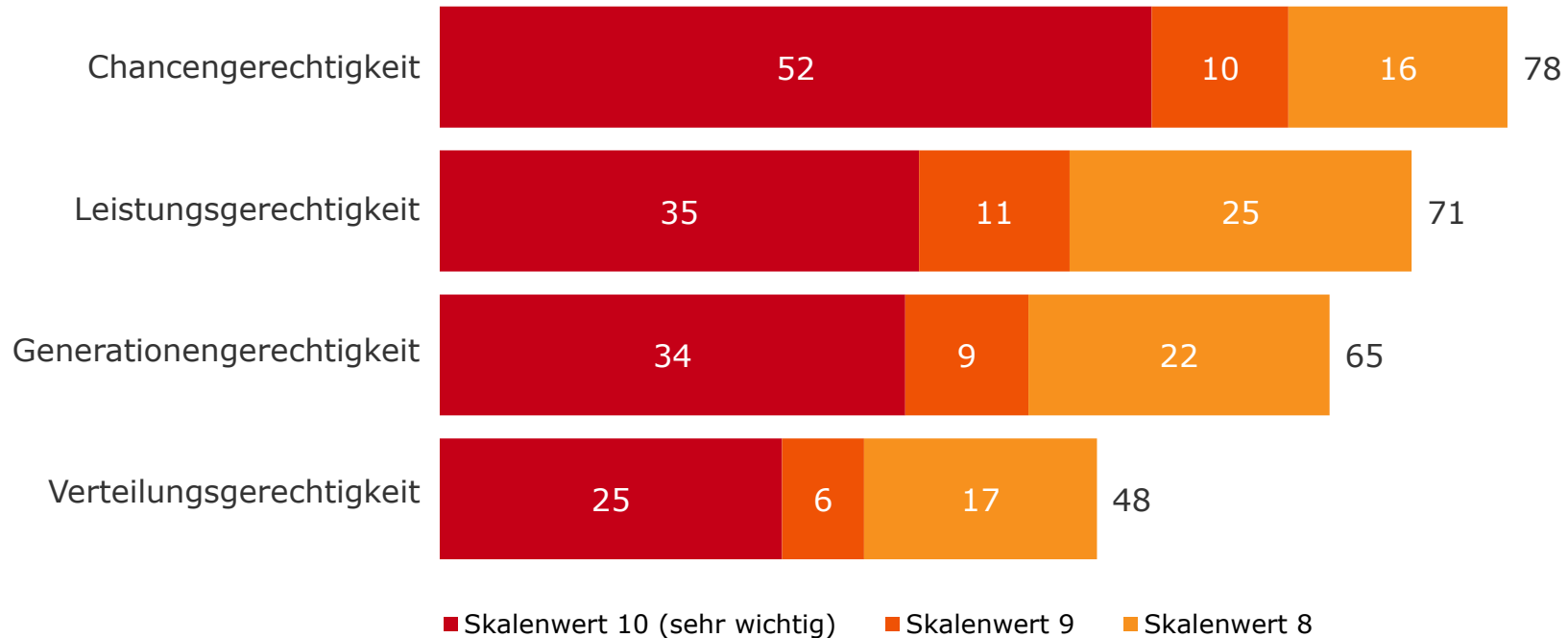
KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Gerechtigkeit: Wichtigkeit im Vergleichsmaßstab

Bürger differenzieren durchaus



Darstellung: Top3-Werte (Skalenwerte 8 + 9 + 10) in Prozent

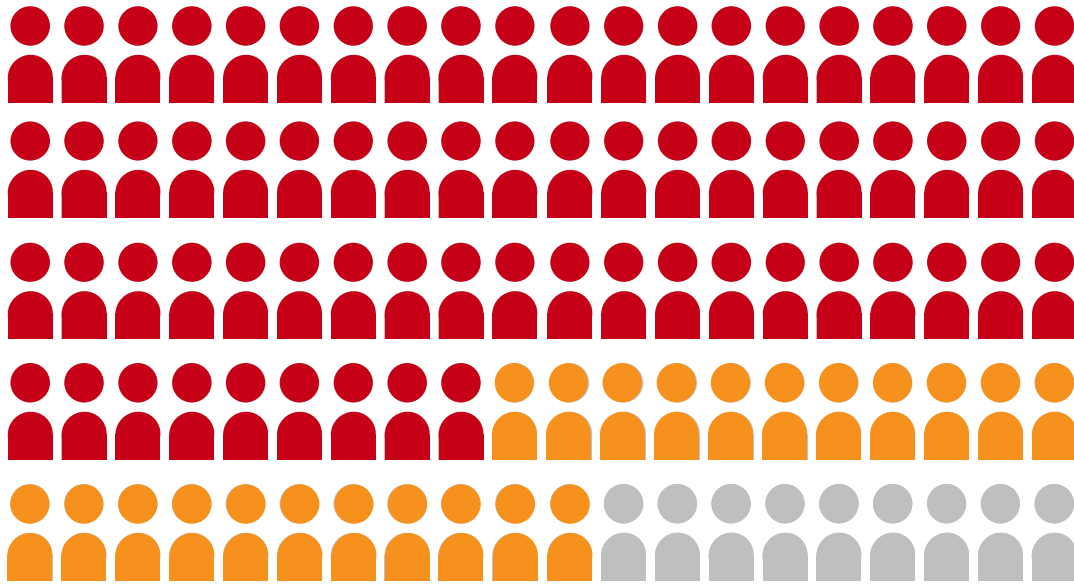
Frage: **Ich lese Ihnen jetzt Verschiedenes vor. Bitte sagen Sie mir anhand einer Skala von „0“ für „überhaupt nicht wichtig“ bis „10“ für „sehr wichtig“, für wie wichtig Sie das halten. Wie wichtig ist Ihnen ...?**

Arbeitsmarkt- politik



Integration älterer Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt

Die Mehrheit hält das Engagement der Politik für nicht ausreichend



69%

sind der Ansicht, dass die **Politik zu wenig tut**, um ältere Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren

22%

vertreten die Meinung, dass die **Politik genug tut**

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100 Prozent fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: *Denken Sie, dass die Politik genug tut, um ältere Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren?*

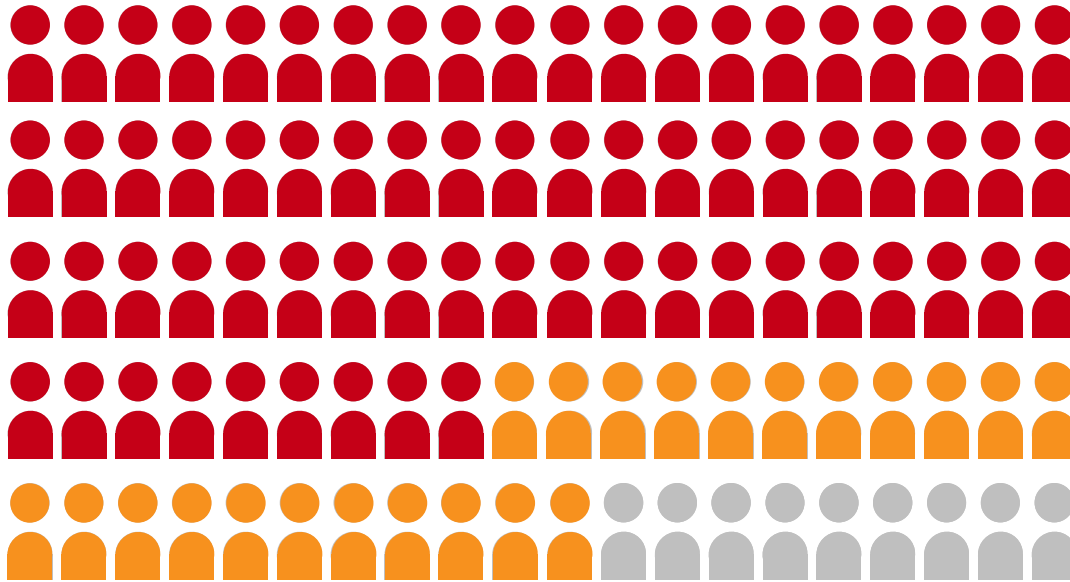
KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Integration älterer Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt

Die Mehrheit hält das Engagement der Politik für nicht ausreichend



69%

sind der Ansicht, dass die **Politik zu wenig tut**, um ältere Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren

Besonders kritisch äußert sich die **betroffene Altersgruppe** selbst: 50 bis 59 Jahre: **80%**

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100 Prozent fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Denken Sie, dass die Politik genug tut, um ältere Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren?**

KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Politik für ältere Arbeitslose

Die Mehrheit fordert: Ältere in Arbeit statt Frühverrentung

64%

Zustimmung bei
Bürgern ab 40 Jahren

Einsatz der Politik,
dass ältere Arbeitslose
leichter einen **neuen
Arbeitsplatz finden**



**Frühverrentungs-
möglichkeiten**
ausweiten

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: nichts davon, weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Was sollte die Bundesregierung Ihrer Meinung nach für ältere Arbeitslose in erster Linie tun? Sich dafür einsetzen, dass ältere Arbeitslose leichter einen neuen Arbeitsplatz finden, oder die „Frühverrentungsmöglichkeiten“ ausweiten?**

KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Rentenpolitik



Rentenbeiträge und Gerechtigkeit im Vergleich

Nur wenige empfinden die heutige Belastung durch den Rentenbeitrag als gerecht

67% Beitragszahler werden **stärker belastet** als die heutigen Rentner zu ihrer Zeit

10% **Belastung** der Beitragszahler **fällt schwächer aus** als die der heutigen Rentner zu ihrer Zeit

9% Beitragszahler tragen **die gleiche Last** wie die heutigen Rentner zu ihrer Zeit

Selbst die **Rentnergeneration** teilt diese Ansicht mehrheitlich
60 Jahre und mehr: **53%**

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Wenn Sie jetzt einmal an das deutsche Rentensystem denken. Wird da der Beitragszahler so belastet wie einst die heutigen Rentner, stärker belastet als einst die heutigen Rentner, schwächer belastet als einst die heutigen Rentner? // Finden Sie dies gerecht?**

KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Rentenbeiträge und Gerechtigkeit im Vergleich

Nur wenige empfinden die heutige Belastung durch den Rentenbeitrag als gerecht

67%

Beitragszahler werden **stärker belastet** als die heutigen Rentner zu ihrer Zeit

10%

Belastung der Beitragszahler **fällt schwächer aus** als die der heutigen Rentner zu ihrer Zeit

9%

Beitragszahler tragen **die gleiche Last** wie die heutigen Rentner zu ihrer Zeit



Finden Sie dies gerecht?

ja	13%	18%
zum Teil	35%	27%
nein	41%	39%

60 Jahre
und mehr

Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Wenn Sie jetzt einmal an das deutsche Rentensystem denken. Wird da der Beitragszahler so belastet wie einst die heutigen Rentner, stärker belastet als einst die heutigen Rentner, schwächer belastet als einst die heutigen Rentner? // Finden Sie dies gerecht?**

KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Leistungen ausweiten oder Beiträge stabil halten?

Gespaltenes Meinungsbild unter den Befragten

53%

Junge Beitragszahler sollten **nicht stärker belastet** werden, da sie die Rente von immer mehr Älteren zahlen müssen.

Interessanterweise stellt sich gerade die **Rentnergeneration** stärker auf die Seite der Jungen.
60 Jahre und mehr: **57%**

Befragte in den **neuen Ländern** (**49%**) sowie **Geringverdiener** (unter 1.500 Euro: **54%**) favorisieren eher eine Ausweitung.

42%

Die **Rentenleistungen** sollten **ausgeweitet** werden.

Darstellung: Summe „stimme zu“ + „stimme eher zu“ in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Ich lese Ihnen nun zwei gegensätzliche Meinungen zum Thema Rente vor. Bitte sagen Sie mir, welcher Meinung Sie eher zustimmen.**

Renteneintrittsalter

Fast jeder Zweite sieht nunmehr Kopplung des Renteneintrittsalters an die Lebenserwartung positiv

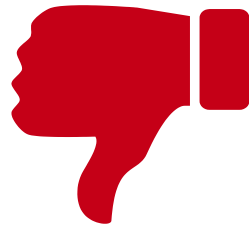
Vorschlag

Das Renteneintrittsalter ab 2030 an die **steigende Lebenserwartung koppeln**



43%

begrüße ich



54%

lehne ich ab

Darstellung: Anteilssummen „begrüße ich sehr/eher“ sowie „lehne ich eher/völlig ab“ in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Wenn Sie an die Entwicklung der Gesellschaft in Deutschland denken. Inwieweit würden Sie die folgenden eventuellen Änderungen im deutschen Rentensystem begrüßen bzw. ablehnen?**

KANTAR EMNID

Deutschland vor der Wahl
Oliver Krieg

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Steuern & Sozialabgaben



Bewertung der aktuellen Höhe der Sozialabgaben

Jeder Dritte empfindet Sozialabgaben für Berufstätige für zu hoch

33% zu hoch

56% angemessen

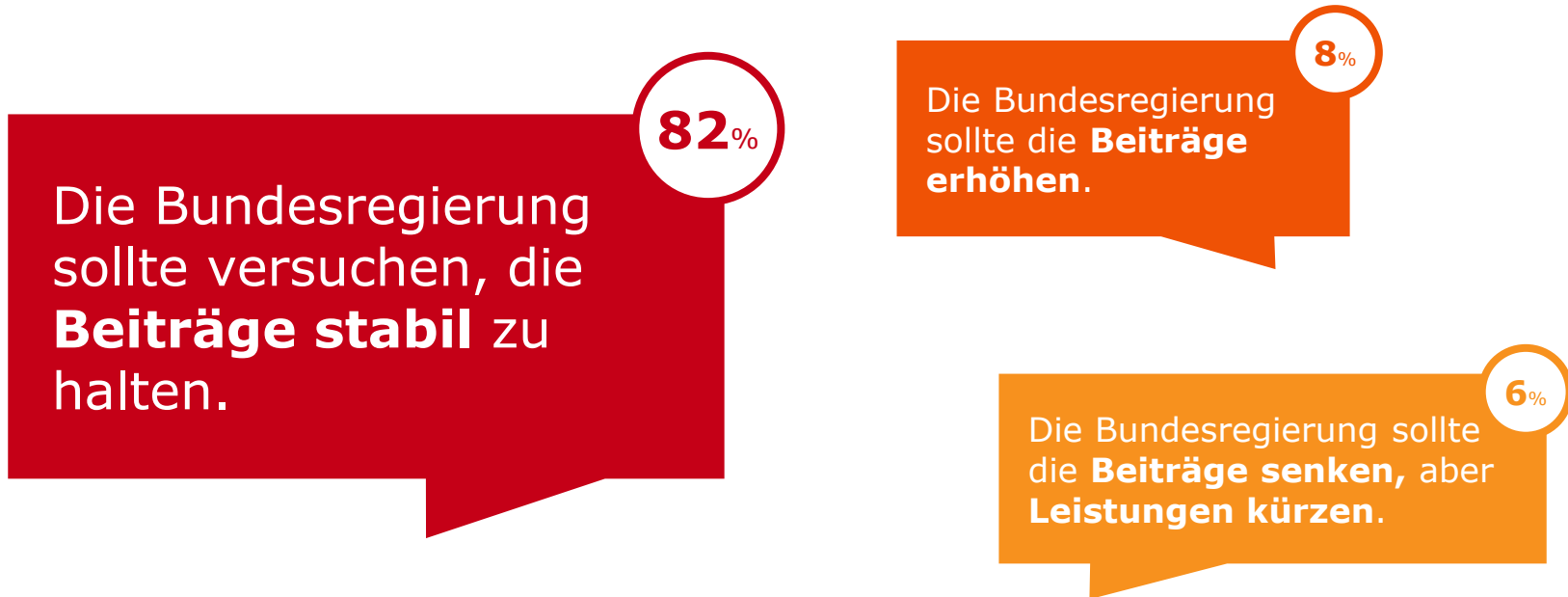
5% zu niedrig

Darstellung: Angaben in Prozent. Zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Wie beurteilen Sie die Höhe der Sozialabgaben der Angestellten und Arbeiter in Deutschland für Renten-, Kranken- oder Pflegeversicherung? Sind diese Ihrer Ansicht nach zu hoch, zu niedrig oder angemessen?**

Gewünschte zukünftige Sozialversicherungspolitik

Acht von zehn Bundesbürgern plädieren für Stabilisierung der Sozialversicherungsbeiträge



Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: *In den kommenden Jahren wird der finanzielle Druck auf die Sozialversicherung weiter steigen. Was sollte die Bundesregierung Ihrer Meinung nach tun?*

Höhe von Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag

Laut Mehrheitsmeinung sollte die Höhe der Einkommensteuer beibehalten und der Solidaritätszuschlag gesenkt werden

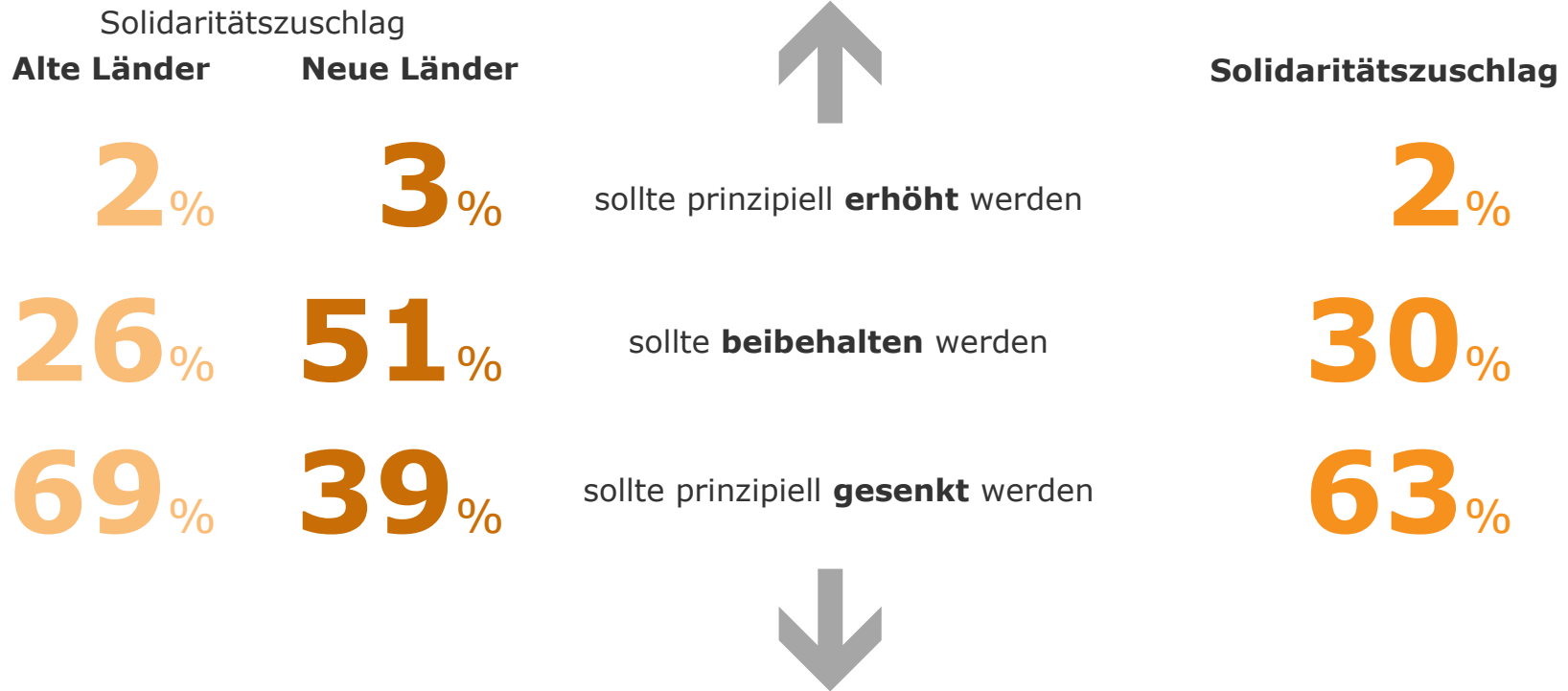


Darstellung: Angaben in Prozent; jeweils zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Fragen: **Wie sollte mit dem Solidaritätszuschlag/der Einkommensteuer zukünftig prinzipiell umgegangen werden?**

Höhe von Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag

Beim „Soli“ verläuft weiterhin ein Graben entlang der alten innerdeutschen Grenze

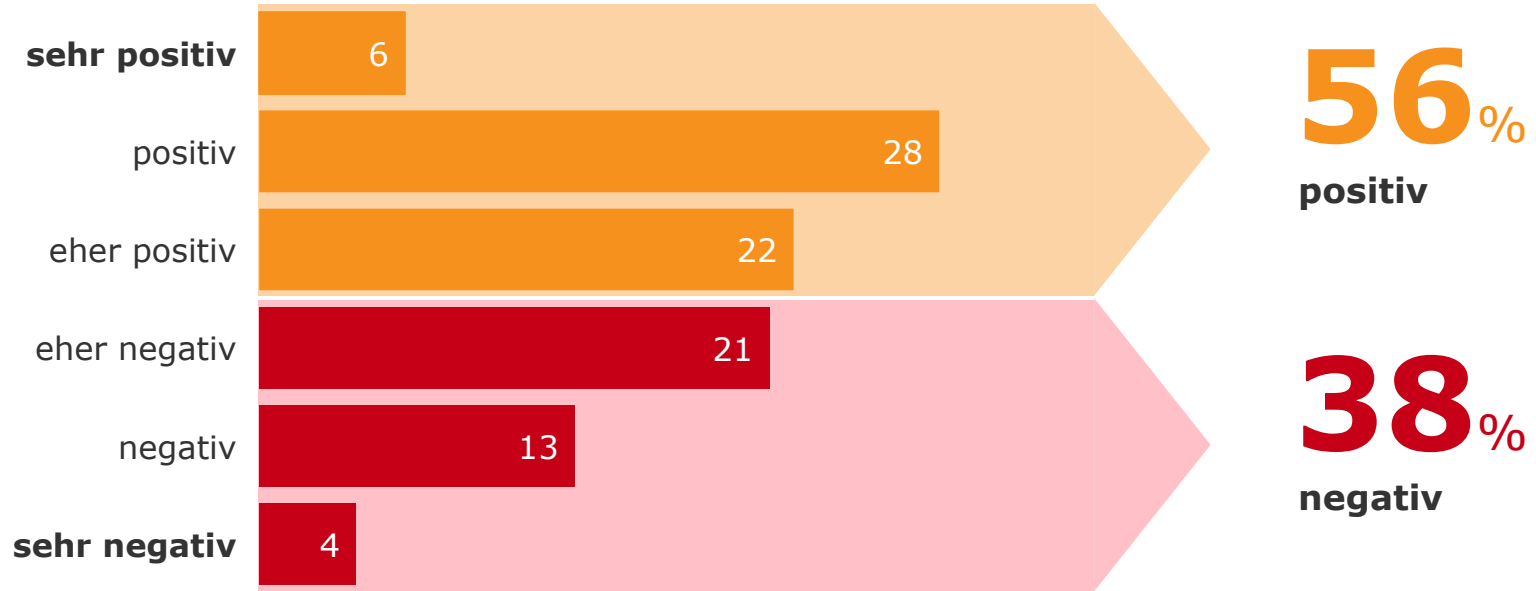


Darstellung: Angaben in Prozent; jeweils zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Fragen: **Wie sollte mit dem Solidaritätszuschlag/der Einkommensteuer zukünftig prinzipiell umgegangen werden?**

Kalte Progression: Meinungsbild zum „Tarif auf Rädern“

Mehrheit würde Inflationsanpassung der Steuertarife begrüßen



Darstellung: Angaben in Prozent; zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: **Wie würden Sie es grundsätzlich bewerten, wenn die Steuertarife jedes Jahr an die Inflation angepasst werden?**

Fazit



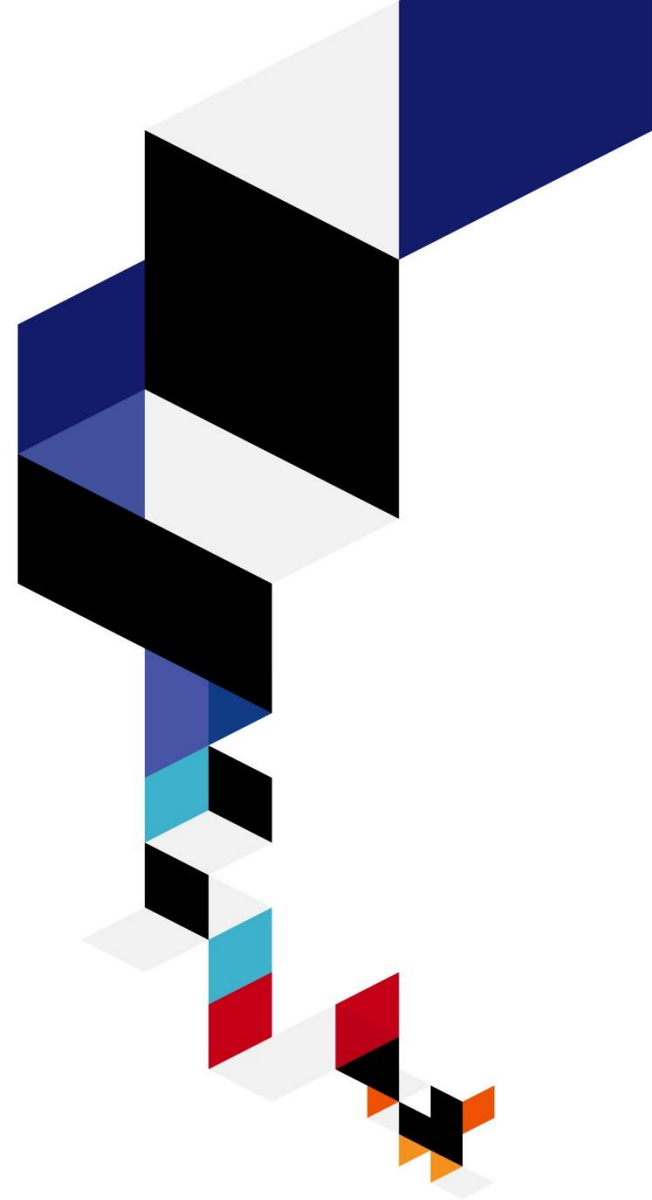


Die Deutschen erscheinen
fit für die Zukunft.

***Aber wie geht es
nach der Wahl weiter?***

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit



KANTAR EMNID

INITIATIVE
NEUE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT